



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 77, August 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir freuen uns mit Ihnen, dass wir Alumni uns bald zur Jahresversammlung am 28. September wieder in Essen persönlich treffen können. Es sieht so aus, dass das Corona-Virus uns keinen Strich durch die Rechnung machen wird. Das wissenschaftliche Programm dreht sich noch einmal um das Corona-Virus SARS-CoV2 mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Sie treffen zusammen mit – zugesagt – 15 vor 50 Jahren hier in Essen promovierte Kolleginnen und Kollegen, die unser Dekan mit der Urkunde zur Goldenen Promotion ehren wird. Fast schon traditionell gibt es zum Abschluss Gelegenheit zu Gesprächen zum Wiedersehen bei Federweißem und Zwiebelkuchen.

Wir wollen hier denken an zwei aus unserem Umfeld Verstorbene:

- In Anteilnahme nehmen wir Abschied von Alumni-Mitglied Kollegen Hans Jürgen Grofe, Hals-Nasen-Ohrenarzt. Grofe bestand in Essen am 16. Februar 1968 das Medizinische Staatsexamen und hat einen Teil seiner Ausbildung hier absolviert. Er praktizierte und lebte in Geldern und war seit Februar 2016 Alumnus. Kollege Hans Jürgen Grofe starb nach längerem Leiden am 13. Februar 2022. Er hinterlässt seine Ehefrau, fünf Kinder und zehn Enkelkinder.
- Im Alter von 30 Jahren verstarb Frau Kollegin Dr. med. Theresa Küting, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Rechtsmedizin, am 11. Juni 2022 brutal durch eine Amoktat. Das Institut würdigte sie durch ein Totengedenken.

Allen gegenteiligen Hoffnungen zum Trotz flaut die Corona-Pandemie nicht wie erwartet ab, wenn auch die Erkrankung weniger häufig schwer verläuft. Offenbar ist aber die Ansteckungsgefahr unter der Virusvariante Omikron höher als früher, und die offiziell mitgeteilten abfallenden Inzidenzen spiegeln die Verbreitung des Virus nicht mehr wirklich wider, da wegen der geringeren Testfrequenz – nur PCR-Tests werden gezählt – eine hohe Dunkelziffer bestehen dürfte. So ist die Zahl der im Universitätsklinikum Essen stationären Patienten mit positivem PCR-Test seit Anfang Juli wieder stets über 50 gelegen mit einem Maximum am 5. August von 70 (bei 17 auf der Intensivstation). Inzwischen fällt die Inzidenz tendenziell wieder ab (56 bzw. 14 SARS CoV2-positive Patienten, 19.08.2022). Maßnahmen, sich nicht anzustecken oder eventuelle Infektionen nicht weiterzugeben, werden im Klinikum weiterhin konsequent durchgeführt, um

besonders den Krankenstand der Berufstätigen (speziell der Pflegenden) niedrig zu halten, angesichts dessen, dass der Winter noch bevorsteht.

Weiterhin beschäftigt COVID-19 die Forschung in Essen:

Beispielhaft sei eine Studie über den Verlauf der Antikörperbildung auf eine Impfung gegen COVID-19. Langwierig ist sowohl die Akquirierung der Probanden als auch die Neuentwicklung geeigneter Testverfahren. Denn neben IgG- und IgA-Ak wurden auch neutralisierende Ak untersucht. Ein erstes Ergebnis: Ja, es gibt individuelle Unterschiede in der Entwicklung von Antikörpern nach Covid-19-Impfung. (cf. S. 4). Auch Post- und Long-Covid werden uns noch lange beschäftigen (cf. S. 4/5).

Das Uniklinikum bereitete sich auch auf die Affenpocken vor. Die erste Info-Veranstaltung fand am 1. Juni statt (cf. S. 8).

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine macht zwar alle großen Planungen ungewiss, doch ist die Aktivität der Universitätsmedizin Essen, die Bevölkerung der Ukraine medizinisch zu unterstützen ungebrochen (cf. auch Rundbrief 76). Als wichtige Hilfsmaßnahme stellt eine interdisziplinäre Projektgruppe der Universitätsmedizin Essen medizinische Hilfsgüter zusammen, die am dringlichsten in der Ukraine benötigt werden. Logistikpartner transportieren die Hilfsgüter direkt in die Ukraine. Vor Ort erfolgt die Weiterleitung der Medikamente und Verbrauchsmaterialien durch das lokale Gesundheitsamt an Krankenhäuser und ambulante Einrichtungen zur Versorgung von Patientinnen und Patienten. Diese medizinische Nothilfe kommt schnell und wirksam bei den Betroffenen an. Und hier die neueste Maßnahme: In der Kinderklinik III (Onkologie) werden aus Spendenmitteln krebskranke ukrainische Kinder behandelt. Die Zahl ist beträchtlich: bisher sind es 32 ukrainische Patienten. Die Aktivitäten der Universitätsmedizin im Einzelnen erfahren Sie unter folgendem Link zur Stiftung Universitätsmedizin:

<https://www.universitaetsmedizin.de/krankenversorgung/medizinische-nothilfe-fuer-die-ukraine>

Spenden zugunsten der Ukrainehilfsprojekte der Universitätsmedizin nimmt die Stiftung Universitätsmedizin entgegen, die Organisation und Verteilung verwaltet (cf. S. 14).

Die Aus- und Neubauten im Klinikum schreiten fort und stoppen leider auch mal: Der erste Spatenstich (Juli 2022) für den Neubau der Institute für Pathologie und Rechtsmedizin musste schon verschoben werden. Trotz erfreulicher Genehmigung und Finanzierung hapert es an Material und Fachkräften. Doch sind die Kinderklinik und die Klinik für Nuklearmedizin im Rohbau fertig und bekamen Abgeordnetenbesuch (MdB Kai Gehring, cf S. 5).

Nun freuen wir uns auf Ihren Besuch in Essen zum Alumni-Jahrestreffen am 28. September, ab 15 Uhr. Das aktuelle Programmfaltblatt ist beigelegt. Bitte melden Sie sich frühzeitig an, damit wir besser planen können (bis 21. September).

Mit herzlichen kollegialen Grüßen
Ihre

R. Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber
stellv. Vorsitzender

K.-E. Bonzel
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles und Neues
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen

Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Personalien

Wechsel in der ärztlichen Leitung der UME-Palliativmedizin



Priv.-Doz. Dr. Mitra Tewes ist ärztliche Leiterin der Palliativmedizin. Dr. Bernhard Mallmann ist UME-Palliativbeauftragter.

Priv.-Doz. Dr. Mitra Tewes, langjährige Palliativexpertin der *Inneren Klinik* (Tumorforschung), hat zum 1. Juli die ärztliche Leitung *Palliativmedizin der Universitätsmedizin Essen (UME)* übernommen. Die vor sechs Jahren erfolgreich aufgebaute palliativmedizinische Forschung wird von ihr fortgesetzt. Die Krankenversorgung übernimmt sie von **Dr. Bernhard Mallmann**, der den *Palliativmedizinischen Dienst* und die *spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)* gründete. Er bleibt Palliativbeauftragter der *UME*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 27, 8.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Neue leitende Hebamme in der Frauenklinik gestartet



Yvonne Rohde ist leitende Hebamme in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Die Geburtshilfe der *Frauenklinik* hat mit **Yvonne Rohde** seit dem 1. Juli eine neue leitende Hebamme. Die Hebamme sowie Still- und Laktationsberaterin übernimmt die Leitungsfunktion im Kreißaal, auf der Wochenbettstation F1 sowie im Säuglingszimmer. „Wir freuen uns, mit Frau **Rohde** eine leitende Hebamme für unsere Geburtshilfe gewonnen zu haben. Neben ihrer großen Erfahrung als Leitende Hebamme war sie auch langjährige Praxisanleiterin. Daher liegt ihr auch die Ausbildung im Hebammenwesen sehr am Herzen“, sagt **Silke**

Langer, Leiterin **Zentrales Bewerbermanagement Pflege**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 27, 8.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Medizinische Fakultät verleiht Ehrendoktorwürde an Krebsforscher Prof. Klaus-Michael Debatin



Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert, Universität Duisburg-Essen, Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin und Prof. Dr. Jan Buer

Der Onkologe und Pädiater **Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin**, *Universitätsklinikum Ulm* (vormals Ärztlicher Direktor *Universitätsklinikum Ulm*, früher Mitarbeiter *Universitätskinderklinik Heidelberg* und *Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg*) ist seit Jahren Vorsitzender des Wissenschaftsbeirats des *Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ)*. **Prof. Debatins** Forschungsschwerpunkt ist der Zelltod. Hier in Essen erhielt **Prof. Debatin** nun die Ehrendoktorwürde der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* für seine beratende Mitwirkung beim Aufbau einer personalisierten Krebsmedizin im *WTZ der Universitätsmedizin Essen*. Die Verleihung erfolgte im Audimax durch Dekan **Prof. Dr. Jan Buer**. **Prof. Dr. Martin Schuler**, Direktor der *Inneren Klinik (Tumorforschung)* und Stellvertretender *WTZ*-Direktor: „...[**Prof. Debatin**] nimmt damit eine Vorbildrolle für alle Krebsforschenden ein.“ In seinem Vortrag sprach **Prof. Debatin** zu „Zelltodmechanismen, therapeutische Konzepte und personalisierte Onkologie“.

Mehr unter: [Ehrendoktorwürde an Prof. Debatin](#)

gek./ergänzt nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 34, 26.8.2022 – Team Marketing/Komm. sowie nach: Meldungen aus der medizinischen Fakultät, 22.8.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Aktuelles zu Corona

Pilotstudie zum Potenzial von Sport bei Long-COVID



Forschende unserer Fakultät vermuten, dass Symptome von Long-COVID durch passgenaue Sporteinheiten gemildert werden könnten. In der sogenannten SPOVID-Studie untersuchen sie, ob ein individuell abgestimmtes Trainingsprogramm die körperliche Ausdauer von Betroffenen sicher und wirksam verbessern kann. Das *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* unterstützt das Vorhaben für ein Jahr mit 296.000 Euro. Das Team um **Dr. Borge Schmidt** (*Institut für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie - IMIBE*) kooperiert für dieses

Vorhaben mit Fachleuten aus dem Bereich „Trainingswissenschaft“ der Ruhr-Universität Bochum sowie mit Sportwissenschaftler:innen des Bereichs „Fitness & Gesundheit“ der Düsseldorfer IST-Hochschule für Management.

aus: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

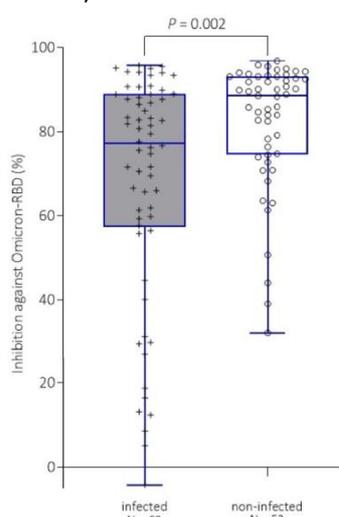
Impfstudie zu COVID-19 veröffentlicht Ergebnisse



Prof. Dr. Winfried Siffert, Direktor des Instituts für Pharmakogenetik, und Prof. Dr. Ulf Dittmer, Direktor des Instituts für Virologie, leiten die Impfstudie zu COVID-19.

Die Impfung gegen das SARS-CoV-2-Virus schützt vor COVID-19. Wie gut, das hängt von der Stärke der Antikörperantwort ab, die der Körper gegen das Virus

entwickelt – und das ist von Mensch zu Mensch verschieden. Das zeigt die größte deutsche Impfstudie zu COVID-19, die ein Forschungsteam des *Instituts für Pharmakogenetik* und des *Instituts für Virologie* seit über einem Jahr am Universitätsklinikum Essen durchführt. Die ersten Studienergebnisse wurden nun in der Fachzeitschrift „*Frontiers in Immunology*“ publiziert;



Originalabbildung (Möhlendick et al, 2022, Front. Immunol.) mit Erläuterung:

FIGURE 1 (A) Comparison of anti-spike antibody titers in study participants, with (+, grey boxplots) or without (o, white boxplots) breakthrough infection after the third vaccination. Antibody levels were determined one month after the third vaccination (booster). Median values between infected (3477.0 BAU/ml) and non-infected (4733.0 BAU/ml) individuals differed significantly (Mann-Whitney test; $P = 0.02$). (B) Comparison of neutralization capacity as measured by inhibition (%) against Omicron in the study participants with breakthrough infection (+, grey boxplots) with matched non-infected controls (o, white boxplots) after booster vaccination. Median inhibition rates between infected (77.1 %) and non-infected (88.5%) individuals differed significantly (Mann-Whitney test; $P = 0.002$). (C) Comparison of anti-spike antibody levels (BAU/ml) with inhibition rates (%) against Omicron-RBD in breakthrough infection cohort (+) and matched non-infected controls (o) by. The red dashed line indicates the 25% percentile (65.9 %) of inhibition level. The blue dashed line denotes the

25%percentile (2641.0 BAU/ml) of anti-spike antibody level.

Quelle: Veröffentlichung unter [Link zur Originalpublikation](#)

Mehr unter: [Impfstudie zu COVID-19 veröffentlicht Ergebnisse](#)

ergänzt (Bo) aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 28, 15.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

600.000 Euro: Carstens-Stiftung fördert Post-Covid-Projekt



Prof. Dr. Gustav Dobos (l.) und Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz,

Mit 600.000 Euro fördert die Essener „Karl und Veronica Carstens-Stiftung“ zwei Forschungsprojekte zu Therapien aus dem Bereich der Komplementären und Integrativen Medizin beim Post-Covid-Syndrom. Ein Projekt ist am *Uniklinikum Essen* angesiedelt. Ein Forscherteam um **Prof. Dr. Gustav Dobos** und **Dr. Heidemarie Haller**, *Zentrum für Naturheilkunde und Integrative Medizin*, und **Prof. Dr. Christoph**

Kleinschnitz (Direktor) und **Prof. Dr. Mark Stettner** (Oberarzt *Arbeitsgruppe Klinische und Experimentelle Neurobiologie*), *Klinik für Neurologie*, wird eine Studie durchführen. Dabei wird die Wirksamkeit einer Therapie überprüft, die auf den Grundsätzen von Kneipp basiert. Geprüft werden soll in erster Linie, ob das Programm als Zusatz zur Standardtherapie die Belastung durch die Post-Covid-Symptome stärker lindern kann, als die Standardtherapie.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 31, 5.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Universitätsmedizin Essen – Aktuelle Nachrichten

MdB Kai Gehring besucht die im Rohbau fertige Klinik für Nuklearmedizin



Von links: Prof. Dr. Jochen A. Werner, Andrea Schmidt-Rumposch, Prof. Dr. Boris Hadaschik, MdB Kai Gehring, Prof. Dr. Ken Herrmann, und Prof. Dr. Jan Buer.

Kai Gehring, Essener Bundestagsabgeordneter (MdB) für *Bündnis90/Die Grünen* und Vorsitzender des *Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung* im Bundestag, kam zu einem Informationsaustausch an das *Universitätsklinikum Essen*. Er traf sich mit den Vorstandsmitgliedern **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, Ärztlicher Direktor, **Andrea Schmidt-Rumposch**, Pflegedirektorin und **Prof. Dr.**

Jan Buer, Dekan sowie den Klinikdirektoren **Prof. Dr. Ken Herrmann** (*Nuklearmedizin*) und **Prof. Dr. Boris Hadaschik** (*Urologie*) und besuchte die Baustelle der *Klinik für Nuklearmedizin*. Im Fokus der Gespräche standen die Themen Smart Hospital und Green Hospital sowie das „Kompetenznetzwerk Nuklearonkologische Patientenversorgung“.

„Die Begehung des nuklearmedizinischen Zentrums zeigte, dass sich hier ein Meilenstein für den Wissenschaftsstandort NRW im Bau befindet. Ebenso beeindruckend war der Austausch mit Spitzen-Fachleuten und dem Vorstandsvorsitzenden über Nuklearmedizin und die wegweisenden Leitbilder ‚Smart Hospital‘ und ‚Green Hospital‘, sagte **Kai Gehring**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 21, 27.5.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Neue Angiografie-Anlage im Medizinischen Zentrum



Von links: Oberarzt Prof. Dr. Amir Mahabadi, Prof. Dr. Clemens Kill, Prof. Dr. Tienush Rassaf, Oberärztin Dr. Randi Manegold, Prof. Dr. Michael Forsting und Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Cornelius Deuschl.

Die *Klinik für Kardiologie und Angiologie* (Direktor **Prof. Dr. Tienush Rassaf**) und das *Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie* (Direktor **Prof. Dr. Michael Forsting**) haben über das Hochschulbau-förderungsgesetz Mittel für eine neue Angiographie-Anlage eingeworben. Die 1,5 Millionen

Euro teure Anlage vom Typ Philips Azurion 7 steht im *Zentrum für Notfallmedizin* (Direktor **Prof. Dr. Clemens Kill**) im Gebäude des *Medizinischen Zentrums*. Von der hochmodernen

Versorgung an dieser Anlage profitieren zukünftig Patientinnen und Patienten mit Herzinfarkten und Schlaganfällen.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 22, 3.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Digitaler Jahresbericht 2021 der Universitätsmedizin Essen

Untertitel: „Medizin von morgen“

Der Jahresbericht 2021 der *Universitätsmedizin Essen*, erschien erstmals digital: jahresberichte.ume.de Die *Universitätsmedizin Essen* betreute 2021 in ihren Häusern und Institutionen mit über 10.000 Mitarbeiter:Innen über 70.000 Patienten. Ausführlich wird über Neuerungen, Covid 19-Einfluss, Geschäftsbilanz und im Nachhaltigkeitsbereich über die Entwicklung zum „Green Hospital“ sowie durch den Ausbau der IT und dem Einsatz der KI zum „Smart Hospital“ berichtet.

nach (Bo): UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 22, 3.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Interdisziplinäres HEROES-AYA-Konsortium gegründet: Verhinderung der Resistenzentwicklung im Verlaufe erfolgreicher personalisierter Sarkom-Behandlung mit tumorspezifischen Antikörpern oder Inhibitoren

Was ist passiert, wenn ein Krebsmedikament erst gut wirkt und nach einer Weile nicht mehr anschlägt? Die Ursache für eine solche Therapieresistenz liegt häufig in der Tumorheterogenität. Anhand bestimmter Sarkom-Formen, insbesondere des Ewing-Sarkoms, möchte das interdisziplinäre Konsortium *HEROES-AYA* herausfinden, was zur Therapieresistenz führt und vor allem Wege finden, diesen Vorgang zu verhindern. **Prof. Dr. Uta Dirksen**, Leiterin des pädiatrischen Sarkom-Schwerpunkts am *WTZ Essen* und stellvertretende Direktorin der *Kinderklinik III*, ist Mitantragstellerin von *HEROES-AYA* und leitet den Projektbereich „*Clinical Implementation*“. Teil des Teams sind **Prof. Dr. Felix Nensa** (*Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin - IKIM*), **Prof. Dr. Ulrich Schildhaus** (*Institut für Pathologie*), **Prof. Dr. Sebastian Bauer** (*Innere Klinik Tumorforschung*), **Prof. Dr. Ken Herrmann** (Direktor *Klinik für Nuklearmedizin*) und **Prof. Dr. Arne Streitbürger** (*Klinik für Tumororthopädie und Sarkomchirurgie*). Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) empfahl *HEROES-AYA* zur Förderung im Rahmen der Nationalen Dekade gegen Krebs, wie schon das Verbundforschungsprojekt *SATURN3*, an dem ebenfalls Essener Forschende beteiligt sind. Für beide Projekte werden über 5 Jahre rund 15 Millionen Euro bereitgestellt.

Mehr unter: [HEROES-AYA: Was macht Tumoren resistent?](#)

nach: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Blutuntersuchung statt Tumorbiopsie: Neues Projekt zum Ewing-Sarkom

Das Ewing-Sarkom ist eine seltene, aber aggressive Krebserkrankung, die die Knochen und Weichteile befällt. Die Therapie dauert rund ein Jahr und besteht aus einer medikamentösen Behandlung mit Bestrahlung oder Operation. Ein deutsch-österreichisches Team (Leitung **Prof. Dr. Eleni Tomazou**, *St. Anna Kinderkrebsforschung (CCRI) Wien*), mit Beteiligung von Erlangen und Essen möchte Veränderungen im Tumorgewebe mithilfe von „Flüssigbiopsien“ (verstreute Tumorzellen aus dem Blut) künftig schneller und einfacher diagnostizieren. Sie haben deshalb ein neues Verbundforschungsprojekt ins Leben gerufen, das durch den *Life Science Grant für Präzisionsmedizin des Wiener Wissenschafts- und Technologiefonds (WWTF)* in den kommenden vier Jahren mit knapp 900.000 Euro unterstützt wird. In Essen ist **Prof. Dr. Uta Dirksen**, *Universitätskinderklinik III* (Direktor **Prof. Dr. Dirk Reinhardt**) beteiligt.

Mehr unter: [Blutuntersuchung statt Tumorbiopsie: Verbundforschungsprojekt zum Ewing-Sarkom](#)

nach: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Forschungsprojekt zu gefährlichem Granulationsgewebe

Bei manchen Menschen entsteht an den Rändern von medizinischen Hilfsmitteln, wie Stents oder Coils, unerwünschtes Granulationsgewebe. Wenn diese Hilfsmittel bei Patient:innen mit Atemwegserkrankungen eingesetzt werden, kann das gefährlich werden. Zur Erforschung der Entstehung dieses Gewebes wurde nun eine neue Kooperation der *Essener Universitätsmedizin - Ruhrländklinik* mit der *RWTH Aachen* geschlossen. Das Projekt aus dem Bereich „*Tissue Engineering*“ um **Dr. Lena Thiebes** und die *Pneumologie* um **Dr. Hendrik Übner** wird in den kommenden 3 Jahren mit rund 500.000 Euro durch die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* gefördert. Umgesetzt wird das Projekt an der

Ruhrlandklinik gemeinsam mit **Prof. Dr. Christian Taube** (Direktor Klinik für Pneumologie) sowie **Prof. Dr. Kaid Darwiche** (Sektion für Interventionelle Bronchologie). Mehr unter: [Pneumologie: Wie entsteht Granulationsgewebe und wie lässt sich das Wachstum aufhalten?](#)

aus: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

IGNITE bündelt Expertisen aus Medizin, Chemie und Biologie

In der MERCUR-Förderlinie „Exzellenz“ ist kürzlich ein großes Verbundprojekt von *TU Dortmund* und *Universität Duisburg-Essen* bewilligt worden. Unter dem Acronym *IGNITE* (Targeting Cancer at the Interface of Genomics, Metabolism and Immune Surveillance) wird exzellente Grundlagenforschung in die Anwendung gebracht. Bis 2026 fließen dafür rund 1,8 Millionen Euro in die Entwicklung und präklinische sowie klinische Validierung neuartiger Krebsmedikamente, davon circa 900.000 Euro nach Essen. *IGNITE* bündelt Expertisen aus Medizin, Chemie und Biologie.

Geleitet wird das Projekt von **Prof. Dr. Daniel Rauh** (*TU Dortmund, Fakultät für Chemie und Chemische Biologie*) und **Prof. Dr. Christian Reinhardt** von der Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation.

Mehr unter: [MERCUR-Verbundprojekt: 1,8 Millionen Euro für neue Krebsmedikamente](#)

aus: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Neue Medikamente gegen Krebs: 19,4 Millionen Euro für CANTAR-Netzwerk

Mit rund 81 Millionen Euro fördert die NRW-Landesregierung 5 herausragende Forschungsnetzwerke, in denen es um besonders zukunftsweisende Themen wie „Künstliche Intelligenz“ oder „Krebsbekämpfung“ geht. An einem mit 19,4 Millionen Euro geförderten Projekt sind auch Forschende unserer Fakultät beteiligt. Mit ihnen entsteht unter dem Akronym CANTAR (CANcer TARgeting) ein europaweit einmaliges Netzwerk von Wissenschaftler:innen aus Chemie, Biologie und Medizin. Gemeinsames Ziel: Neue chemische Substanzen zu entwickeln, mit denen lebensbedrohliche Krebserkrankungen zielgerichteter bekämpft werden können. Die Forschungen am Standort Essen leitet Prof. Dr. Christian Reinhardt, Direktor der Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation. Mehr unter: [19,4 Millionen Euro für Forschungsnetzwerk: Neue Krebsmedikamente fern der Chemotherapie](#)

aus: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

DigiSep-Studie: Digitale Diagnostik bei ersten Sepsis-Patient:innen im Einsatz

Eine Sepsis ist die schwerstmögliche Verlaufsform einer Infektionserkrankung. Entscheidend für den Krankheitsverlauf ist die frühzeitige und zuverlässige Erregeridentifikation. Dies gelingt mit Hilfe der gegenwärtigen Standardverfahren allerdings häufig nicht. Abhilfe könnten neue, digitale Methoden zur Erregerbestimmung schaffen, die Genomik und Bioinformatik kombinieren. Mitte März startete die Studie „DigiSep – Optimierung der Sepsis-Therapie auf Basis einer patientenindividuellen digitalen Präzisionsdiagnostik“ in die Rekrutierungsphase. Das DigiSep-Projekt wird von **Prof. Dr. Thorsten Brenner** (Direktor Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin) als Konsortialleiter koordiniert. Der *Innovationsausschuss* des *Gemeinsamen Bundesausschusses* fördert das Vorhaben für drei Jahre mit circa 3,1 Millionen Euro.

Mehr unter: [DigiSep-Studie: Digitale Diagnostik bei ersten Sepsis-Patient:innen im Einsatz](#)

aus: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert Immunforschung: Stärkerer Fokus auf unsere wichtigste Abwehrgewebe



Eine besonders bedeutende Art von Immunzelle ist der neutrophile Granulozyt. Sie wird täglich in großer Zahl gebildet und stellt den größten Anteil der körpereigenen zellulären Immunabwehr dar. Forschende unserer Fakultät möchten künftig besser verstehen, wie genau Neutrophile feindlich gesinnte Mikroorganismen identifizieren und zerstören, das Wachstum von Tumoren beeinflussen oder Schlaganfälle schwerer machen können. Unterstützt wird ihr Vorhaben von der *DFG* im neuen *SFB/TRR 332* mit 11,6 Millionen Euro ab Juli 2022 für zunächst vier Jahre. Dieser besteht aus 18 Teilprojekten, von denen fünf am

Forschungsstandort Essen beheimatet sind. Standortsprecher für Essen ist Direktor **Prof. Dr. Matthias Gunzer** vom *Institut für Experimentelle Immunologie und Bildung*. Die Forschenden in Essen werden mit 3,2 Millionen Euro gefördert.

Mehr unter: [DFG fördert Essener Immunforschung](#)

aus: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Trainieren für den hochinfektiösen Notfall



EKOS: Das steht für die Entwicklung eines neuartigen Konzepts zur Sicherstellung der infektiologischen medizinischen Versorgung von seltenen, hochkontagiösen und lebensbedrohlichen Erkrankungen in Schwerpunktkrankenhäusern. Beim Training am *Universitätsklinikum Essen* nahmen ärztliches und pflegerisches Personal aus der *Infektiologie*, *Anästhesie* und *Notfallmedizin der UME* teil. Mit dabei waren auch Mitarbeitende des *Robert Koch-Instituts* und der *Sonderisolerstation des Universitätsklinikums Düsseldorf*. „Das UK Essen übernimmt in diesem Projekt die Rolle als **Schwerpunkt Krankenhaus**. So bekamen die Teilnehmenden theoretische und praktische Hinweise zu Erkrankungen durch hochpathogene Keime vermittelt und übten die Nutzung neuer Schutzanzüge“, erklärt Projektleiter **Dr. Andreas Schönfeld**, Oberarzt in der *Klinik für Infektiologie des Westdeutschen Zentrums für Infektiologie* (Direktor **Prof. Dr. Oliver Witzke**).

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 24, 17.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Info-Veranstaltung zu Affenpocken als Video abrufbar

Das *Westdeutsche Zentrum für Infektiologie (WZI)* hatte die Mitarbeitenden der *Universitätsmedizin Essen* per Video-Konferenz über das Thema Affenpocken informiert. Für alle, die an der Info-Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, gibt es jetzt eine Aufzeichnung: www.youtube.com/watch?v=hSIv5uHzDx4 Themen waren unter anderem die Geschichte der Affenpocken, das klinische Bild sowie die aktuelle Lage in Deutschland. Mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern - unter denen auch das *Gesundheitsamt der Stadt Essen* war - wurde die Zoom-Veranstaltung sehr gut besucht. Moderiert wurde sie von **Prof. Dr. Oliver Witzke**, Direktor der *Klinik für Infektiologie* und Leiter des *WZI*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 23, 10.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK) fördert Nachwuchsforscher Dr. Haj-Yehia mit 50.000 Euro



Die *Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK)* fördert den Postdoktoranden **Dr. Elias Haj-Yehia**, *Klinik für Kardiologie und Angiologie*, mit einem Forschungsstipendium über 50.000 Euro und für ein Jahr. **Dr. Haj-Yehia** ist als Nachwuchswissenschaftler in der Arbeitsgruppe „*Acute Cardiac Injury and Repair*“ von **Prof. Dr. Matthias Totzeck** tätig. In den *CardioScienceLabs* untersucht er den Einfluss von neutrophilen Granulozyten und deren Metabolismus während einer akuten Schädigung des Herzmuskels. Im Rahmen eines *UMEA Junior Clinician Scientist Stipendiums der Medizinischen Fakultät* forschte er zum

Stoffwechsel von neutrophilen Granulozyten mit Fokus auf das Laktat. Das *DGK-Forschungsstipendium* möchte er nutzen, um die Beeinflussung des Stoffwechsels von neutrophilen Granulozyten während einer akuten Schädigung des Herzmuskels herauszuarbeiten.

Mehr unter: www.uni-due.de/apps/rss.php?id=1350&db=medizin_fak

aus: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

und aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 23, 10.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Protonenstrahlentherapie bei Kinderkrebs: Internationale Tagung im Westdeutschen Protonenzentrum Essen (WPE)

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt waren beim *8. Kongresses der Paediatric Radiation Oncology Society (PROS)* in Essen. Ausrichter der Tagung zur pädiatrischen Radioonkologie, die abwechselnd in Nordamerika, Asien und Europa stattfindet, war das *Westdeutsche Protonentherapie-zentrum Essen (WPE)*. „Dass das *WPE*



den Kongress ausgerichtet hat, können wir als große Anerkennung unserer klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit und unseren Erfahrungen in der Ausrichtung von nationalen und internationalen Fortbildungsveranstaltungen bewerten“, resümiert **Prof. Dr. Beate Timmermann**, Ärztliche Leiterin des WPE und Direktorin der *Klinik für Partikeltherapie*. Schwerpunkt von *PROS* waren neue Strategien in der multimodalen Behandlung von Krebs im Kindesalter – und damit auch die Protonentherapie (PT).

„Die Protonenstrahlentherapie ist in der Behandlung von Krebserkrankungen im Kindesalter längst unverzichtbar. Insbesondere im Hinblick auf die größtmögliche Schonung von Risikoorganen und gesundem Gewebe bei der Bestrahlung kommt der PT in der pädiatrischen Onkologie zunehmend entscheidende Bedeutung zu“, ergänzt **Prof. Timmermann**.

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 24, 17.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Medizinischer Fakultätentag tagte in Essen



Foto li.: Präsident Prof. Dr. Matthias Frosch (li.), Medizinischer Fakultätentag (MFT), und Prof. Dr. Jens Scholz, Verband der Universitätsklinika Deutschlands. Foto re.: Dr. Alexander Hanspach, Medizinische Fakultät Essen, begrüßte die Gäste beim Festabend auf der Zeche Zollverein.

Gastgeber des Medizinischen Fakultätentags am 16. und 17. Juni war die *Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen*. Führungskräfte aus der *Universitätsmedizin* sowie Vertreter der Gesundheits- und Wissenschaftspolitik diskutierten im Audimax der UME zu den Herausforderungen der deutschen Universitätsmedizin im 21. Jahrhundert.

Als eines der wichtigen Themen nannte **Prof. Dr. Matthias Frosch**, Präsident des MFT, in seiner Eröffnungsrede die Weiterentwicklung der medizinischen Ausbildung und vor allem die Novellierung der Ärztlichen Approbationsordnung. Auch Bundesgesundheitsminister **Prof. Dr. Karl Lauterbach** hob in seiner Video-Begrüßungsansprache „die Reform der Ärztlichen Approbationsordnung, die ich gerne voranbringen möchte“, hervor. Weitere zentrale Themen waren die Digitalisierung im Gesundheitswesen und in der Ausbildung der Gesundheitsberufe sowie die Herausforderungen an eine moderne Wissenschaftskommunikation.

Mehr unter: [83. Ordentlicher Medizinischer Fakultätentag in Essen](#)

aus: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 25, 24.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

WTZ-Jahresbericht 2021 gibt es auch online

WTZ-Direktor **Prof. Dr. Dirk Schadendorf** gibt das Erscheinen des Jahresberichts 2021 des „Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ) Netzwerk“ bekannt; das betrifft die Zusammenarbeit der Krebszentren der Universitätskliniken in Essen und Münster.

Neben einer Printausgabe gibt es den WTZ-Jahresbericht 2021 zum Herunterladen auf der Website des WTZ Netzwerks: [WTZ-Jahresbericht 2021](#)

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 25, 24.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

KI verbessert Diagnose bei der Brustkrebsvorsorge



Wenn in der Brustkrebsvorsorge Radiolog:innen sowohl Künstliche Intelligenz (KI) als auch ihre eigene Expertise einsetzen, können bessere Ergebnisse erzielt werden. Zu diesem Schluss kommt eine Studie, an der auch Forschende der *Universitätsmedizin Essen (UME)* mitgewirkt haben. Die Forschungsergebnisse sind in der jüngsten Ausgabe der Fachzeitschrift „*The*

Lancet Digital Health“ veröffentlicht.

Prof. Dr. Lale Umutlu, stellvertretende Direktorin des *Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie*: „Unsere Studie zeigt, dass KI nicht dazu gedacht ist, Fachleute zu ersetzen. Sie kann uns Radiologinnen und Radiologen aber dabei

unterstützen, genauere Diagnosen zu stellen und dadurch langfristig auch die Patientenversorgung verbessern.“

Mehr unter: [Brustkrebsvorsorge: KI verbessert Diagnose](#)

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 26, 1.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Neurologin forscht zur Gleichstromstimulation des Kleinhirns



Bei Erkrankungen des Kleinhirns und den damit einhergehenden Koordinationsstörungen könnte die transkranielle Gleichstromstimulation ein Therapieansatz sein. Forschende mit Beteiligung der *Klinik für Neurologie* der UME will die individuell sehr unterschiedlichen Effekte der Gleichstromstimulation besser verstehen. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* fördert „MeMoSLAP: Modulation neuronaler Netzwerke für Lernen und Gedächtnis durch transkranielle Gleichstromstimulation: Systematische Untersuchung über die menschliche Lebensspanne“ ab Januar 2023 für vier Jahre mit rund 5 Millionen Euro.

Prof. Dr. Dagmar Timmann-Braun, Leiterin der *Arbeitsgruppe Experimentelle Neurologie der Klinik für Neurologie*: „In Essen verwenden wir die sogenannte Blinkreflex-Konditionierung, um die Effekte der Gleichstromstimulation des Kleinhirns zu untersuchen“. Dieser einfache motorische Lernvorgang ist stark vom Kleinhirn abhängig und die dazugehörigen Areale im Kleinhirn sind gut bekannt. Darüber hinaus nimmt die Fähigkeit, den Blinkreflex zu konditionieren mit zunehmendem Alter ab und ist bei Kleinhirnerkrankungen gestört.

Mehr unter: [Kleinhirn unter Strom: 5 Millionen für die Erforschung der transkraniellen Gleichstromstimulation](#)

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 26, 1.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Rechtsmedizin feierte 50-jähriges Institutsjubiläum

Mit einem Symposium feierte das *Institut für Rechtsmedizin* sein 50-jähriges Jubiläum. Nach Grußworten von **Prof. Dr. Stefanie Ritz-Temme**, Präsidentin der *Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin*, Dekan **Prof. Dr. Jan Buer** und **Prof. Dr. Kurt Werner Schmidt**, Direktor des *Instituts für Pathologie*, gab es Vorträge von forensischen Experten. Themen waren die Identifikation von Tatverdächtigen in der forensischen Genetik, neue forensische Beiträge zur Verkehrsmedizin und der forensische Nachweis psychoaktiver Substanzen.

„An der Jubiläumsfeier nahmen Vertreter von Polizei und Justiz, der Fakultät und der Institute für Rechtsmedizin in NRW teil. Überschattet wurde das Jubiläum durch den traurigen Tod unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. Theresa Küting, die kurz zuvor Opfer einer Amoktat an der Hochschule Hamm-Lippstadt wurde. Wir haben sie bei der Veranstaltung mit einem Totengedenken gewürdigt“, sagt **Prof. Dr. Thomas Bajanowski**, Direktor des *Instituts für Rechtsmedizin*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 26, 1.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Rechtsmediziner referierte zur häuslichen Gewalt in der Republik Moldau



Dr. Kurt Trübner, *Institut für Rechtsmedizin*, befasst sich mit Verletzungen und Symptomen von Opfern oder vermeintlicher Opfern. Der Rechtsmediziner referierte als Gastdozent bei einer viertägigen Schulung vor rund 60 Rechtsmedizinerinnen und -medizinern sowie Ärztinnen und Ärzten in Chişinău, Republik Moldau. „Häusliche Gewalt ist mit der Corona-Pandemie und der derzeitigen Inflation brisanter geworden. Es ist wichtig, Ärztinnen und Ärzte bei der Interpretation von Befunden, zum Beispiel einer

Kindesmisshandlung, zu sensibilisieren“, erläutert **Dr. Kurt Trübner**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 25, 24.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

SFB/TR 296 LOCOTACT-Forschende trafen sich wieder in Präsenz

Erforschen, wie lokale Kontroll-Mechanismen der Schilddrüsenhormon-Wirkung in Gehirn, Herz und Leber funktionieren – dies ist das Ziel des *Sonderforschungsbereiches/Transregio (SFB/TR) 296 „Lokale Kontrolle der TH-Wirkung“ (LOCOTACT)*, der seit Juli 2020 besteht. Die rund 90 Forschenden aus Essen, Lübeck, Berlin, München,

Leipzig und Dortmund trafen sich nun erstmalig nach der Einrichtungsbegehung wieder in Präsenz in Münster.

„Alle waren dankbar, sich endlich wieder persönlich austauschen zu können. Das ist zentral für die Interaktion der Projekte und natürlich auch die Planung der nächsten Antragsphase“, sagt SFB/TR-Sprecherin **Prof. Dr. Dr. Dagmar Führer-Sakel**, Direktorin



der *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel*. Das Forschungskonsortium legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die 58 größtenteils internationalen Nachwuchs-forschenden des integrierten Graduierten-kollegs stellten auf rund 40 Postern ihre Projekte vor, von denen die besten Preise erhielten.

Mehr unter: [LOCOTACT](#)

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 27, 8.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Ruhrlandklinik (Westdeutsches Lungenzentrum) feierte 120-jähriges Jubiläum

Vor 120 Jahren (1902) wurde die „*Heilstätte Holsterhausen*“, so der damalige Name (Tuberkulose-Pavillon in Holsterhausen) vom „Verein zur Errichtung von Volksheilstätten für Lungenkranke“ für Patienten mit Tuberkulose eröffnet, später *Ruhrlandklinik (RLK)*, damals Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz) in Essen-Heidhausen. Inzwischen (seit 2009) ist hier eine der größten Lungenkliniken Deutschlands entstanden, das *Westdeutsche Lungenzentrum* in der Universitätsmedizin Essen (Direktor **Prof. Dr. med. Christian Taube**) Zum Jubiläum lud die Klinikleitung die RLK-Beschäftigten zu Currywurst mit Pommes und kühlen Getränken ein. „Trotz Urlaubszeit nahmen sich viele Beschäftigte Zeit und nutzten das Angebot des Food-Trucks, um bei Sonnenschein und warmen Temperaturen den Imbiss und die kühlenden Getränke zu genießen“, sagt RLK-Geschäftsführerin **Daniela Levy**.

ergänzt (Bo) nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 28, 15.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Neue Behandlungsmethoden bei Schilddrüsenkrebs



Prof. Dr. Andreas Bockisch (v.li.), Prof. Dr. Wolfgang Fendler und Priv.-Doz. Dr. Manuel Weber

Eine Studie, die kürzlich im renommierten Journal „*Clinical Cancer Research*“ veröffentlicht wurde, zeigt neue Möglichkeiten für eine wirksame und nebenwirkungsarme Behandlung von

Schilddrüsenkrebs: die sogenannte Redifferenzierungstherapie. Die von einem Forschungsteam aus Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern sowie Endokrinologinnen und Endokrinologen der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen am Universitätsklinikum Essen* zusammen mit der *Radboud University Nijmegen, Niederlande* sowie dem *Memorial Sloan Kettering Cancer Center, USA* durchgeführte Studie zeigt, dass die so genannte Redifferenzierungstherapie mit anschließender Radiojodtherapie zu einem Stillstand des Tumorwachstums und teils zu einer Verkleinerung der Tumoranteile führen kann.

„Durch eine kurze Redifferenzierungstherapie kann unter Umständen der Einsatz einer nebenwirkungsträchtigeren medikamentösen Dauertherapie hinausgezögert und somit eine gute Lebensqualität erhalten werden“, so **Prof. em. Dr. Andreas Bockisch** (ehemaliger Direktor der *Klinik für Nuklearmedizin*), der die Studie gemeinsam mit **Dr. James Nagarajah** (Nijmegen) initiiert hat. Erstautor der Studie ist **Priv.-Doz. Dr. Manuel Weber**, Oberarzt in der *Klinik für Nuklearmedizin* und Letztautor **Prof. Dr. Wolfgang Fendler**, Leiter der *Arbeitsgruppe Translationale und Onkologische Forschung in Klinik für Nuklearmedizin*: [Enhancing Radioiodine Incorporation Into Radio Iodine Refractory Thyroid Cancer With MAPK Inhibition \(ERRITI\): A Single-Center Prospective Two-Arm Study](#)

Mehr unter: [Neue Behandlungsmethoden bei Schilddrüsenkrebs](#)

ergänzt (Bo) nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 30, 29.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Auszeichnungen und Ehrungen

Klinikumsärztinnen/-ärzte auch als Forschende sehr aktiv: Ehrungen und Preise

Auf der Tagung der *Deutschen Gesellschaft für Kardiologie* in Mannheim war die *Klinik für Kardiologie und Angiologie* mit 22 Postern und 20 wissenschaftlichen Vorträgen sehr präsent. So wurden **Dr. Iryna Dykun** und **Dr. Bastian Balcer** mit dem Preis für das „Beste Abstrakt“ ausgezeichnet sowie **Viktorija Backmann**, **Darya Mohajeri**, **Olga Petrikhovich** und **Dr. Daniel Messiha** für die besten Poster in ihrer Sitzung prämiert.
aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 13.5.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Gute Internationale Platzierungen verschiedener Einzeldisziplinen aus Essen



In Ergänzung zur guten Platzierung des Uniklinikums überhaupt (Platz 102 - Alumni-Rundbrief 76, S.14): Zu den 250 „*World's Best Specialized Hospitals 2022*“, gelistet im US-Magazin *Newsweek* und dem Statistik-Unternehmen *Statista*, gehören die *Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie* (Platz 28), die *Klinik für Kardiologie und Angiologie* (Platz 128), das *Westdeutsche Tumorzentrum (WT)*, (Platz 52) und das *Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin* (Platz 135)

Das Ranking basiert auf einer Umfrage unter 40.000 Gesundheits-Experten aus 20 Ländern.

Mehr Infos unter: <https://www.newsweek.com/worlds-best-specialized-hospitals-2022>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 20, 20.5.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Doktorarbeit über molekulare Veränderungen in Gehirntumoren ausgezeichnet



Dr. Jonas Feldheim, Assistenzarzt in der *Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**) hat für seine Doktorarbeit den „Gemeinsamen Promotionspreis der Unterfränkischen Gedenkjahrstiftung für Wissenschaft und der Universität Würzburg“ erhalten. In seiner Promotion hat er sich mit definierten molekularen Veränderungen in Gehirntumoren und deren Zusammenhang mit dem Behandlungsverlauf und der Therapie beschäftigt.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 21, 27.5.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Forschende der Hautklinik beim Wundkongress ausgezeichnet



Im Rahmen des *Deutschen Wundkongresses* mit über 3.000 Teilnehmenden in Bremen hat die Arbeitsgruppe von **Prof. Dr. Joachim Dissemond**, *Klinik für Dermatologie*, mehrere Auszeichnungen erhalten. So erhielt **Dr. Maurice Moelleken**, Assistenzarzt in der Wundambulanz, gleich drei Preise. Nachgereicht wurde ihm der „Drei-Länder-Wundpreis der Foundation Urgo“ aus 2020 für eine Studie zur Behandlung der chronisch venösen Ulcera, dem „offenen Bein“. Den alle zwei Jahre vergebenen Preis erhielt er auch für 2022 für seine Studie zu dem seltenen Krankheitsbild *Pyoderma gangraenosum*. Darüber hinaus erhielt **Dr. Moelleken** den durch das Publikum gewählten „Deutschen Wundpreis 2022“ für das beste Poster beim *Deutschen Wundkongress*.

Ebenfalls mit dem „Drei-Länder-Wundpreis der Foundation Urgo 2022“ ausgezeichnet wurde Assistenzärztin **Dr. Finja Reinboldt-Jockenhöfer** für eine Evaluation zur Lebensqualität bei chronischen Wunden.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 22, 3.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Promotionspreis der Fakultät für Arbeit über Risiken im Seniorenalter

Für ihre Doktorarbeit erhält **Dr. Anne-Carina Scharf** den *Promotionspreis* unserer Fakultät. Er wird von der *Stiftung Universitätsmedizin* gestiftet. Die Verleihung fand am 10. Juni dieses Jahres feierlich im Audimax statt.



Titel der mit „summa cum laude“ bewerteten Dissertation lautet: „Evaluation des Identification of Seniors at Risk (ISAR) screenings und eines geriatrischen Assessments in internistischen Kliniken“. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass durch die frühzeitige Identifizierung von Patient:innen, die erhöhten Bedarf an intensivierter medizinischer Versorgung haben, eine angemessenere Behandlung und Therapiezuweisung ermöglicht wird. **Dr. Scharf** arbeitet seit 2016 im *NeuroScienceLab*, wo sie dank eines Stipendiums der *Claussen-Simon-Stiftung* eine Promotion in Psychologie anstrebt.

mehr unter: [Promotionspreis der Medizinischen Fakultät](#)

aus: Mitteilungen des Dekan 02/2022, 9.6.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Brost-Ruhr Preis für Hospizarbeit mit Schwerpunkt Kultursensibilität



Von links: Bärbel Emersleben, Gisela Brings, Ulrike Ritterbusch, Dr. Ferya Banaz-Yasar, Pastorin Karin Scheer, alle Hospizarbeit am UK Essen.

Dr. Ferya Banaz-Yasar, Mitarbeiterin unserer Hospizarbeit am *Universitätsklinikum Essen*, wurde mit dem *Brost-Ruhr Preis 2022* ausgezeichnet. Den Preis erhielt sie für ihre besonderen Verdienste in der Hospizarbeit mit Schwerpunkt Kultursensibilität in der Begleitung schwerkranker Menschen.

Erstmalig in diesem Jahr ist der Preis mit einer Summe von 25.000 Euro für jede der drei Preisträgerinnen dotiert, jede Ausgezeichnete wird das Preisgeld an eine gemeinnützige Initiative ihrer Wahl weiterleiten. „Ich werde mit dem Preisgeld die Initiative „Gutes Miteinander“ zur Etablierung von Trauerbegleitung durch haupt- und ehrenamtliche qualifizierte Mitarbeitende der Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen unterstützen“, sagt **Dr. Ferya Banaz-Yasar**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 23, 10.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Prof. Schadendorf für seine wissenschaftliche Leistung in der Bekämpfung des Hautkrebses ausgezeichnet



Den *Fleur Hiege-Gedächtnispreis 2021* als Ehrenpreis erhielt **Prof. Dr. Dirk Schadendorf**, Direktor der *Klinik für Dermatologie* und Direktor des *Westdeutschen Tumorzentrums*, zum 15-jährigen Jubiläum der *Stiftung* in Hamburg. In seiner Laudatio würdigte **Prof. Dr. Axel Hauschild** aus Kiel, Präsident der *Melanoma World Society*, **Prof. Schadendorf** als einen international anerkannten Spitzenforscher mit fast 1.000 Publikationen zum

Themengebiet „Hautkrebs“. Zudem hat er wesentlich zum Aufbau der *Stiftung* beigetragen, unter anderem als Vorstandsmitglied von 2011 bis 2020.

Mehr unter: hautkrebsstiftung.de/gedaechtnispreis/

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 27, 8.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Herzinfarktforscher Prof. Heusch ist „Member of Academia Europaea“



Prof. Dr. Gerd Heusch, Direktor des *Instituts für Pathophysiologie*, wurde zum *Member of Academia Europaea* (AE) ernannt. Er darf nun hinter seinem Namen den Zusatz „M.A.E.“ führen. In der AE wird er in der *Sektion Clinical and Veterinary Science* mitwirken. Pathophysiologe **Heusch** zählt zu den meistzitierten Wissenschaftlern seines Fachs. Seine Forschungen befassen sich mit Funktionsstörungen und krankhaften Veränderungen des Herzens

und seiner Kranzgefäße, darunter Angina pectoris, Herzinfarkt und Herzinsuffizienz. Vor allem geht es ihm um die Frage, wie eine Unterversorgung des Herzmuskels mit Blut und Sauerstoff frühzeitig entdeckt und behoben werden kann und die Folgen verringert werden können. Ihm ist es mit zu verdanken, dass es heute an Krankenhäusern so genannte Chest Pain Units gibt, Spezialambulanzen zur Überwachung von Menschen mit unklarem Brustschmerz.

Mehr unter: [Prof. Heusch ist Member of Academia Europaea](#)

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 28, 15.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Dr. Seifert ist diesjähriger Else Kröner-Memorialstipendiat zur Erforschung neuer Behandlungsmethoden des Prostatakrebses.



Dr. Robert Seifert, Assistenzarzt in der *Klinik für Nuklearmedizin* (Direktor **Prof Dr. Ken Herrmann**) hat das mit 230.000 Euro dotierte Memorialstipendiat der *Else Kröner-Fresenius-Stiftung* erhalten. Das Stipendium ermöglicht ihm eine zweijährige Freistellung von klinischen Aufgaben für ein medizinisches Forschungsprojekt. Der Clinician Scientist forscht unter anderem zur Verbesserung der Behandlung des fortgeschrittenen, metastasierten Prostatakarzinoms durch eine Therapie, die das Prostata-spezifische Membranantigen (PSMA) als Zielstruktur hat.

„Die PSMA-Therapie kann eine hohe Effizienz aufweisen und die Überlebenszeit von Erkrankten verlängern. Aktuell ist jedoch unklar, welche Betroffenen von der Therapie profitieren. Im Forschungsvorhaben soll herausgefunden werden, ob durch künstliche Intelligenz und die Charakteristik aller Metastasen sowie weiterer Parameter die Einschlusskriterien für die PSMA-Therapie verbessert werden können“, erklärt **Dr. Seifert**.
aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 30, 29.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

Ukraine-Hilfe der UME: E.ON spendet 200.000 Euro an die Stiftung Universitätsmedizin



von links: Prof. Dr. Jochen A. Werner, Victoria Ossadnik, Katherina Reiche und Thorsten Kaatze.

E.ON-Vorstandsmitglied **Victoria Ossadnik** hat der *Stiftung Universitätsmedizin Essen* eine Spende von 200.000 Euro übergeben, mit der das Unternehmen Medikamentenlieferungen in die Ukraine unterstützt. Entgegengenommen wurde die Spende von **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, Vorstandsvorsitzender der *Universitätsmedizin Essen (UME)* und **Thorsten**

Kaatze, Vorstandsmitglied der *Stiftung Universitätsmedizin*, im Beisein der Vorstandsvorsitzenden der *Westenergie*, **Katherina Reiche**. Am Tag der Spendenübergabe startete der elfte UME-Transport in die Ukraine, weitere folgen. „Durch direkte Kontakte in ukrainische Krankenhäuser und die Zusammenarbeit mit einem Logistikpartner ist es uns gelungen, sehr schnell eine Hilfsbrücke in die Krisenregionen der Ukraine aufzubauen“, sagte **Thorsten Kaatze**. **Prof. Jochen A. Werner** erläuterte: „Mit Kriegsausbruch in der Ukraine war uns als *Universitätsmedizin Essen* sofort klar, dass wir helfen möchten, um die medizinische Versorgung in der Ukraine zu unterstützen. Als Maximalversorger haben wir die Möglichkeit schnell, direkt und wirksam Hilfe zu leisten.“
aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 13.5.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Zwei Spenden für die Ukraine-Nothilfe



Foto rechts: Dr. Britta Giesen, Vorständin von Pfeiffer Vacuum, mit Thorsten Kaatze.

Foto links: Peter Posavac (l.), Geschäftsführer der PP Group, mit Dr. Jorit Ness, Geschäftsführer der Stiftung Universitätsmedizin Essen.

„Die Solidarität und Hilfsbereitschaft, die wir mit dem Start der Ukraine-Nothilfe an der *Universitätsmedizin Essen* erfahren haben, sind ungebrochen“, berichtet **Thorsten Kaatze**, Vorstand der *Stiftung Universitätsmedizin* und Kaufmännischer Direktor des *UK Essen*. „Die Unterstützung erreicht uns von nah und fern. Die Unterstützerinnen und Unterstützer entwickeln vielfältige Ideen, um zu helfen.“ So spendete das in Hessen ansässige Unternehmen „*Pfeiffer Vacuum*“ 50.000 Euro für die Hilfstransporte, die *PP Group* aus Essen richtete eine Veranstaltung unter dem Titel „Stand with Ukraine“ aus und spendete den Erlös von 8.000 Euro.

Spenden für die Ukrainehilfe der Universitätsmedizin bitte an:

Stiftung Universitätsmedizin Essen
 IBAN: DE09 3702 0500 0500 0500
 BIC: BFSWDE33XXX
 Bank für Sozialwirtschaft
 Verwendungszweck: Medizinische Nothilfe Ukraine.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 20, 20.5.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Spendenbereitschaft für die Ukraine-Nothilfe hält an

Die Spendenbereitschaft für die Ukraine-Nothilfe der *Universitätsmedizin Essen (UME)* reißt nicht ab. So hat die *Langenfelder Frauenorganisation des Lions-Clubs* 6.500 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin* für das Nothilfe-Projekt der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* gespendet. „Mit Blick auf die Nachrichten aus der Ukraine möchte man natürlich helfen. Es fehlt in den Krankenhäusern häufig an den einfachsten Dingen“, erklärt **Dr. Iryna Dykun** von der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*. Sie ist gebürtige Ukrainerin und in Charkiw aufgewachsen.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/ukraine-nothilfe-lc-langenfeld-lady-lions-spendet-6-500-euro-an-die-stiftung-universitaetsmedizin/>

Damit weitere Hilfslieferungen mit medizinischen Gütern in die Ukraine geliefert werden können, haben Gastronomen aus Werden durch eine Kochaktion rund 30.000 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin* gespendet. „Wenn wir alle zusammenstehen, können wir vieles in die Wege leiten. Das hat die wunderbare Benefizaktion der Werdener Gastronominnen und Gastronomen noch einmal deutlich unterstrichen“, sagt **Thorsten Kaatze**, Vorstandsmitglied der *Stiftung Universitätsmedizin* und Kaufmännischer Direktor des *UK Essen*.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/ukraine-nothilfe-gastronominnen-sammeln-rund-30-000-euro/>

Weitere Informationen zum Ukraine-Unterstützungs-Programm der UME unter <https://ukraine.ume.de>

Spendenkonto: erste Seite unseres Rundbriefes

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 21, 27.5.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Spende für eine nachhaltige Ukraine-Nothilfe



Der Essener Verein „*Menschenmögliches*“ hat mit einer Spendenaktion zugunsten der medizinischen Ukraine-Nothilfe der *Universitätsmedizin Essen* Kunstwerke der *Galerie Goltz* versteigert. Der Erlös der Charity-Aktion wurden aufgestockt durch Spenden von Privatpersonen und je 2.000 Euro durch *Menschenmögliches* sowie die *Freddy-Fischer-Stiftung*. Der Gesamterlös über 10.700 Euro wurde nun an die *Stiftung Universitätsmedizin*

übergeben. „Neben der Ermöglichung der medizinischen Hilfstransporte streben wir an der *Universitätsmedizin Essen* den Aufbau einer Kooperation mit einer ukrainischen Partnerstadt an, die auch über ein Kinderkrankenhaus verfügt. Die Unterstützung des Vereins sowie der Galeristen und Künstler kann eine wichtige Stütze im Sinne einer langfristigen Aufbauhilfe darstellen“, sagt **Thorsten Kaatze**, Vorstand der *Stiftung Universitätsmedizin* und Kaufmännischer Direktor des *UK Essen*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 23, 10.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Bundestagskicker spendeten für die „Ukraine-Hilfe“



Von links: Prof. Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor, Thorsten Kaatze, Kaufmännischer Direktor, Bundestagsabgeordneter Mahmut Özdemir, und Pflegedirektorin Andrea Schmidt-Rumposch.

In einem Benefiz-Fußballspiel trat der „*FC Bundestag*“ gegen eine Mannschaft des *Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV)* an und gewann 2:1. Beide Teams waren sich einig, dass sie das Spiel zum Anlass nehmen möchten, Hilfe für die Ukraine zu leisten.

Der *DSGV* stellte 4.000 Euro zur Verfügung, wovon 2.000 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin* zur Unterstützung der medizinischen Nothilfe für die Ukraine gingen. Bundestagsabgeordneter **Mahmut Özdemir**, Kapitän des FC Bundestag, übergab die Spende nun an den Vorstand der *Universitätsmedizin Essen*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 26, 1.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

RAG-Stiftung spendet 200.000 Euro für die „Ukraine-Hilfe“



Von links: Thorsten Kaatze, Vorstandsmitglied Stiftung Universitätsmedizin und Kaufmännischer Direktor des UK Essen, Bärbel Bergerhoff-Wodopia, UME-Aufsichtsratsvorsitzende und Vorstandsmitglied RAG-Stiftung, Prof. Dr. Jochen A. Werner, UME-Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor des UK Essen.

Die *RAG-Stiftung* engagiert sich mit einem Sonderbudget von 2 Millionen Euro für Geflüchtete aus der Ukraine. Aus diesem Budget erhält die *Stiftung Universitätsmedizin Essen* nun

200.000 Euro. „Unsere Stiftung ist ein fester Bestandteil der Region mit tiefen Wurzeln im ehemaligen Steinkohlenbergbau. Daher sehen auch wir uns in der Verantwortung, den unverschuldet in Not geratenen Ukrainerinnen und Ukrainern, die zu uns ins Ruhrgebiet kommen, zu helfen. Speziell wollen wir das besondere Engagement der *Universitätsmedizin Essen* unterstützen, die die Therapie krebskranker Kinder aus der Ukraine fortführt“, erklärt **Bärbel Bergerhoff-Wodopia**, Mitglied im Vorstand der *RAG-Stiftung* und UME-Aufsichtsratsvorsitzende.

Mit dem Geld finanziert die Stiftung zusätzliche Therapieangebote für krebskranke ukrainische Kinder, die wegen des Kriegs aus ihrem Heimatland flüchten mussten. 33 dieser Kinder hat die *Kinderklinik* der UME seit Kriegsbeginn aufgenommen, um die Behandlung fortzusetzen. Unterstützt werden auch die Angehörigen bei der Unterbringung. Mehr unter: www.universitaetsmedizin.de/aktuell/ukraine-nothilfe-rag-stiftung-stellt-200-000-eur-fuer-krebskranke-kinder-bereit/

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 27, 8.7.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Die genannten Aktionen sind nur eine Auswahl: Zahlreiche weitere Spenden gehen bei der Stiftung Universitätsmedizin Essen ein, die ganz gezielt für die Ukrainehilfe verwendet werden:

z.B.:

- # Hilfe für Kinderklinik Poltawa Ukraine
- # Ukraine-Hilfe für Neugeborene
- # Behandlung krebskranker Kinder aus der Ukraine in der Essener Universitäts-Kinderklinik III (Onkologie) u.a. durch die RAG-Stiftung
- # Schüler laufen für die Ukraine (schulübergreifende Veranstaltung)

Stiftung Universitätsmedizin finanziert Modernisierungen in der Ruhrländklinik



von links: Daniela Levy, Geschäftsführerin der Ruhrländklinik, Slobodan Jovic, Institut für Patienten-Erleben und Thorsten Kaatze, Vorstand Stiftung Universitätsmedizin und Kaufmännischer Direktor der Uniklinik, verschaffen sich einen Eindruck vom neuen Aufenthaltsraum.

Viel genutzt, aber in die Jahre gekommen: Der Aufenthaltsraum auf der Station S3 der *Ruhrländklinik* (RLK) bedurfte dringend einer Modernisierung. Dafür erhielt die Klinik 17.520 Euro von der

Stiftung Universitätsmedizin. „Entstanden ist ein Raum mit offenem und hellem Ambiente, bequemer Bestuhlung und einer stimmungsvollen Wandgestaltung“, freut sich **Thorsten Kaatze**, Vorstand *Stiftung Universitätsmedizin* und Kaufmännischer Direktor der *Uniklinik*. *RLK*-Geschäftsführerin **Daniela Levy** ergänzt: „Ein echter Mehrwert für die Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen.“ Auch **Slobodan Jovic** vom *Institut für Patienten-Erleben* ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Es ist ein Raum mit Wohlfühlatmosphäre entstanden.“

Mehr unter: [Modernisierung in der Ruhrländklinik](#)

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 31, 5.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Stiftung fördert Photovoltaik-Anlagen



Auf den Dächern des *Westdeutschen Protonentherapiezentrum* Essen und des Gebäudes Hohlweg 18 wurden Photovoltaikmodule zur regenerativen Stromerzeugung installiert. Das von der *Stiftung Universitätsmedizin* finanzierte Pilotprojekt soll, neben grünem Strom,

auch erste Erfahrungen zur nachhaltigeren Energieversorgung der *Universitätsmedizin Essen* liefern. „Mit unserer Zielformulierung des Green Hospitals wollen wir, ebenso wie bei der Digitalisierung, zum Vorreiter einer am Menschen orientierten, in die Zukunft gerichteten Medizin werden“, erläutert der Ärztliche Direktor **Prof. Dr. Jochen A. Werner**. „Mit einer Vielzahl von konkreten Maßnahmen sparen wir bereits heute messbar Energie und Wasser und reduzieren unseren CO₂-Ausstoß“, sagt der Kaufmännische Direktor **Thorsten Kaatze**. Und **Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung*, ergänzt: „Mit den beiden Photovoltaikanlagen unterstreicht die Stiftung, dass sie ihre gesellschaftliche Verantwortung in puncto Nachhaltigkeit und Klimaschutz ernst nimmt und die Weichen stellt, um die UME dabei zu unterstützen, diese Themen mit medizinischer Maximalversorgung auf höchstem Niveau harmonisch in Einklang zu bringen.“

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 33, 19.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation



Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen im Universitätsklinikum Essen

Besonderer Abschied: Symposium zum Thema Kinderophthalmologie

Anfang der 90er-Jahre wurde die Sehbehinderten-Ambulanz/Kinderophthalmologie und Kontaktlinsensprechstunde in der Klinik für Augenheilkunde unter Leitung von **Dr. Barbara Schaperdoth-Gerlings** gegründet. Die Einrichtung hat sich zu einer überregional führenden Institution in ihrem Bereich entwickelt. Anlässlich ihres anstehenden Ruhestands, lädt die Klinik für Augenheilkunde am **Samstag, 3. September, von 9 bis 15 Uhr** zu einem Symposium in das Deichmann-Auditorium des Lehr- und Lernzentrums der Medizinischen Fakultät ein. Das Symposium widmet sich Diagnostik, Therapie, Forschung, Versorgung, Betreuung und Rehabilitation in der Kinderophthalmologie.

Anmeldung/Programm: [Symposium zum Thema Kinderophthalmologie](#)

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 31, 5.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Herpesvirus-Forschende tauschen sich aus

An Forschende, die sich mit Herpesviren und den von ihnen verursachten Krankheiten beschäftigen, richtet sich der 15. *Mini-Herpesvirus Workshop*, den das *Institut für Virologie* organisiert und der am **Freitag, 9. September, 10 bis 17.30 Uhr**, im Deichmann-Auditorium stattfindet. Dort können Postdocs sowie MD/PhD-Doktorandinnen und Doktoranden ihre Arbeiten in Form von Kurzvorträgen vorstellen und einem fachkundigen Publikum präsentieren. Die Hauptvorträge halten zwei internationale Experten: **Prof. Dr. Ofer Mandelboim** (*Jerusalem, Israel*) und **Prof. Dr. Michael Boeckh** (*Seattle, USA*). Bis zum 9. August können sich Interessierte anmelden und ihre Abstracts schicken: katrin.palupsky@uk-essen.de. Die Teilnahmegebühr beträgt inkl. Grillen 25 Euro. Zum Programm: www.wzi-essen.de/fileadmin/user_upload/wzi/15th-Mini-Herpesvirus-Workshop_2022.pdf

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 25, 24.6.2022 – Team Marketing und Kommunikation



9. Alumni-Jahresversammlung mit Fortbildungsveranstaltung und Feierlicher Goldener Promotion

Mittwoch, 28.9.2022 15:00 bis 21:00 Uhr

Ort: ‚hybride‘ Veranstaltung mit evtl. begrenzter ‚realer‘ Teilnehmerzahl im Hörsaal. ‚Virtuelle‘ Zuschaltung (per ZOOM-Technik) möglich
Deichmann-Auditorium im Lehr- und Lernzentrum (LLZ) in der Virchowstraße 163a

Vorläufiges Programm:

15:15 Uhr	Einführung
15:30 Uhr,	Begrüßung: Prof. Dr. Rainer Kimmig und Prof. Dr. Jan Buer
15:45 Uhr	Feierliche Goldene Promotion: Ehrung der Promovierten des Jahrgangs 1972 Prof. Dr. Jan Buer
16:20 Uhr	Pause
16:30 Uhr	Fortbildung - Moderation: Prof. Dr. Kimmig
16:30–17:00 Uhr	„ <i>Neues zu COVID-19</i> “ Univ.-Prof. Dr. med. Oliver Witzke, Direktor der Klinik für Infektiologie Universitätsklinikum Essen
17:00–17:30 Uhr	„ <i>Genetische Analysen bei COVID-19 – Erkenntnisse zu Pathomechanismen</i> “ Univ.-Profⁱⁿ. Drⁱⁿ. rer.nat. Anke Hinney, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Professur für Molekulargenetik von Adipositas und Essstörungen LVR-Klinikum Universität Duisburg-Essen
17:30–18:00 Uhr	„ <i>Neues aus der COVID-19-Forschung</i> “ Univ.-Prof. Dr. rer.nat. Mirko Trilling, Institut für Virologie Universitätsklinikum Essen
18:15 Uhr	<i>9. ordentliche Mitgliederversammlung der Alumni-Vereinigung AluMedEs e.V.</i> Prof. R. Kimmig, Prof. F. Weber, Prof. K.-E. Bonzel
Ab 19:00 Uhr:	Ausklang mit Imbiss vor dem Hörsaal

Das ausführliche Programm sehen Sie über folgenden Link:

[AluMedEs Jahresversammlung Flyer](#)

Anmeldung bis zum 21. September erbeten!

Notarzkurs September 2022

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Fortbildung - Praxisnahe Vermittlung von notfallmedizinischen Kenntnissen und Fertigkeiten in Kleingruppen zur Erlangung der "Zusatzbezeichnung Notfallmedizin"

Beginn: Samstag, 03.09.2022 · ganztägig

Ende: Samstag, 10.09.2022 · ganztägig

Ort: Essen

Teilnahmegebühr: 650 Euro pro Teilnehmer, Mitarbeiter des UK Essen: kostenlos

Weitere Informationen: anaesthesie.uk-essen.de/index.php?id=4356

14. Symposium - Lunge

COPD und Lungenemphysem Erste Anzeichen erkennen, Diagnostik und mögliche Therapieoptionen

Termin: Samstag, 03.09.2022 · 10:00 Uhr s.t. - 15:00 Uhr s.t.

Ort: virtuelles Symposium im Internet

Informationen zur Veranstaltung entnehmen Sie bitte den Kongresswebseiten:

www.copd-deutschland.de/symposium-2022

Essen Vascular

Aktuelle Themenkomplexe umfassen die konservative Optionen, die peripheren Gefäße und nicht zuletzt therapeutische Möglichkeiten bei Aortenerkrankungen.

Termin: Freitag, 09.09.2022 · 16:00 Uhr s.t. - 21:00 Uhr s.t.

Ort: per Livestream

Teilnahmegebühr: Digitale Teilnahme 15 € (inkl. aller Vorträge on demand für 3 Monate)

Digitale Teilnahme - Team der Uniklinik Essen & Studierende: 0 €

Um Zugriff zum aktuellen Livestream und zu den Aufzeichnungen zu erhalten,

registrieren Sie sich bitte über die Veranstaltungshomepage www.essen-vascular.de

Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik im Sep 2022

Beginn: Montag, 12.09.2022 · 13:00 Uhr s.t.

Ende: Dienstag, 13.09.2022 · 16:45 Uhr s.t.

Ort: Online Zoom-Seminar

Teilnahmegebühr: 200€ inkl. gesetzlich geltender USt.

Alle weiteren Informationen inkl. Anmeldung können Sie dem Flyer entnehmen:

https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/922_NEU_K%C3%B6hrmann%2009-2022_v211111_61b1b4da979b7.pdf

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Befunde zur Expositionstherapie bei CLBP und die aktuelle Studie, Frau Prof. Dr. Julia Anna Glombiewski Klinische Psychologie und Psychotherapie des Erwachsenenalters, Universität Koblenz Landau

Beginn: Mittwoch, 14.09.2022 · 16:00 Uhr s.t. – 17:30 Uhr s.t

Ort: Online, Zoom

Teilnahmegebühr: keine

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein mit 2 CME Punkten zertifiziert. Bei Rückfragen: Frau S. Bourdin, silke.bourdin@uk-essen.de

Infos unter: [https://veranstaltungen.uk-](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1024_Live%20Webinar%20Interdisziplin%C3%A4re%20Schmerzko)

[essen.de/downloads/1024_Live%20Webinar%20Interdisziplin%C3%A4re%20Schmerzkonferenzen%202022_boursi_62b427b51bfe1.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1024_Live%20Webinar%20Interdisziplin%C3%A4re%20Schmerzkonferenzen%202022_boursi_62b427b51bfe1.pdf)

18. Essener Felsenbeinpräparationskurs

Workshop

Beginn: Freitag, 16.09.2022 · 08:30 Uhr s.t.

Ende: Samstag, 17.09.2022 · 16:30 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Hals, Nasen- und Ohrenheilkunde, Hals- und Kopfchirurgie, Virchowstr.171, 45122 Essen

Gebäude: Institut für Anatomie, Institutsgruppe I (IG-I),

Kursanmeldung: [https://veranstaltungen.uk-](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/968_Kursanmeldung_FBPk_2022_aktiv_621522d3095d8.pdf)

[essen.de/downloads/968_Kursanmeldung_FBPk_2022_aktiv_621522d3095d8.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/968_Kursanmeldung_FBPk_2022_aktiv_621522d3095d8.pdf)

155. Nephrologisches Seminar

Seminar

Vorträge folgen noch

Beginn: Dienstag, 20.09.2022 · 18:00 Uhr s.t - 20:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Nephrologie, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

Gebäude: Hörsaal im 2. OG des Medizinischen Zentrums

Die Teilnahme am nephrologischen Seminar ist kostenlos. Das Seminar ist mit 2 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Infos im Sekretariat Nephrologie:

Kontakt: nephrologisches_seminar@uk-essen.de 0201-723-84171

11th Interdisciplinary Endoscopic Skull Base Surgery Course

Workshop

Beginn: Donnerstag, 22.09.2022 · ganztägig

Ende: Samstag, 24.09.2022 · ganztägig

Ort: University Hospital Essen, Virchowstraße 171, 45147 Essen

Gebäude: Institute of Anatomy Institutsgruppe I (IG-I)

Kursanmeldung: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/967_REGISTRATION%20FORM_scul-base_2022_activ_6215228d14048.pdf

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Überblick zum Thema shared decision making, Prof. Dr. Dipl. Psych. Friedemann Geiger, Nationales Kompetenzzentrum Shared Decision Making, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Beginn: Mittwoch, 05.10.2022 · 16:00 Uhr s.t. – 17:30 Uhr

Ort: Online, Zoom

Teilnahmegebühr: keine

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein mit 2 CME Punkten zertifiziert. Bei

Rückfragen: Frau S. Bourdin, silke.bourdin@uk-essen.de

Infos unter: [https://veranstaltungen.uk-](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1025_Live%20Webinar%20Interdisziplin%C3%A4re%20Schmerzkonferenzen%202022_boursi_62b4287b2611b.pdf)

[essen.de/downloads/1025_Live%20Webinar%20Interdisziplin%C3%A4re%20Schmerzkonferenzen%202022_boursi_62b4287b2611b.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1025_Live%20Webinar%20Interdisziplin%C3%A4re%20Schmerzkonferenzen%202022_boursi_62b4287b2611b.pdf)

156. Nephrologisches Seminar - 26. Essener Peritonealdialyse-Gespräch

Seminar

Vorträge folgen noch

Termin: Dienstag, 18.10.2022 · 16:00 Uhr s.t. - 20:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Nephrologie, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

Gebäude: Hörsaal im 2. OG des Medizinischen Zentrums

Die Teilnahme am nephrologischen Seminar ist kostenlos. Das Seminar ist mit 4 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Infos im Sekretariat Nephrologie:

E-Mail: nephrologisches_seminar@uk-essen.de

Telefon: 0201-723-84171

Kongress zu Muskelerkrankungen in Essen

Der Kongress des Medizinischen-Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft für Muskelerkrankte (DGM) findet am 23. und 24. März 2023 in Essen statt. Kongresspräsidenten sind dann **Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt**, stellvertretende Direktorin der *Kinderklinik I*, und **Prof. Dr. Tim Hagenacker**, *Klinik für Neurologie*: „Das Universitätsklinikum Essen gehört zu den größten Zentren zur Behandlung neuromuskulärer Erkrankungen bei besonders Jugendlichen und jungen Erwachsenen.“ Im Anschluss des wissenschaftlichen Kongresses gibt es in Essen zudem noch einen Patientenfachtag.

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 27, 9.7.2021 – Team Marketing und Kommunikation

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, K.-E. Bonzel, F. Weber
Redaktion des ‚Mitarbeiter-Newsletters‘ des Universitätsklinikums:
Burkhard Büscher, Janna Cornelißen, Laura Rademacher, Thorsten Schabelon
presse@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:
Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de
und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen.de

Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im Oktober 2022**

und
werden Sie Mitglied bei uns!!

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Prof. Dr. K.-E. Bonzel

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX